Beiträge zur Entomofaunistik 22: 77–86 | Wien, Dezember 2021

Bemerkenswerte Nachweise einiger Wegwespenarten (Hymenoptera: Pompilidae) aus Niederösterreich

Stefan Rabl*

Abstract

Remarkable records of several spider-hunting wasps (Hymenoptera: Pompilidae) from Lower Austria. – New records of 19 spider-hunting wasps (Pompilidae) from Lower Austria are reported. *Arachnospila conjungens* (Kohl, 1898) is recorded for the first time from the federal state of Lower Austria. *Evagetes pontomoravicus* (Šustera, 1938) and *Cryptocheilus variabilis* (Rossi, 1790) are registered for the second time in Austria. *Dipogon austriacus* (Wolf, 1964) is rediscovered in Lower Austria after more than 140 years of disappearance. The remaining species are rarely collected in Lower Austria. Details on distribution and habitats of some species are added.

Key words: Pompilidae, Lower Austria, first record, rare species.

Zusammenfassung

Es wird über neue Nachweise von 19 Wegwespenarten (Pompilidae) aus Niederösterreich berichtet. *Arachnospila conjungens* (Kohl, 1898) wird erstmals aus dem Bundesland Niederösterreich nachgewiesen. Für *Evagetes pontomoravicus* (Šustera, 1938) und *Cryptocheilus variabilis* (Rossi, 1790) wird der Zweitnachweis für die Fauna von Österreich erbracht. Von *Dipogon austriacus* (Wolf, 1964) werden nach mehr als 140 Jahren wieder für Niederösterreich neue Funddaten gemeldet. Die übrigen Arten wurden bislang in Niederösterreich nur selten gesammelt. Angaben werden bezüglich ihrer Verbreitung in Niederösterreich und ihrer Habitate gemacht.

Einleitung

Der Katalog der österreichischen Wegwespen von Wolf (1993) beinhaltet 100 Arten und zwei Unterarten, allerdings befindet sich dieser nomenklatorisch nicht mehr auf einem aktuellen Stand. Seit dessen Veröffentlichung sind einige Wegwespenarten in Österreich neu nachgewiesen worden, die bislang nur teilweise publiziert wurden (Ockermüller et al. 2018). Ein sich im Druck befindlicher Katalog der Wegwespen von Österreich erscheint Ende dieses Jahres in den Linzer biologischen Beiträgen (Madl et al., im Druck).

Die Angaben bezüglich der Verbreitung einzelner Arten in den österreichischen Bundesländern richten sich nach dem Katalog der österreichischen Pompilidae (Wolf 1993), wobei in diesem Wien und Niederösterreich nicht getrennt wurden. Fundmeldungen aus weiteren Bundesländern werden separat mit Autor und Jahreszahl hinzugefügt. Angaben zur tatsächlichen Gesamtverbreitung der Wegwespenarten innerhalb Niederösterreichs sind hingegen beim derzeitigen lückenhaften Kenntnisstand nur schwer möglich. Publizierte Funddaten sind in Niederösterreich nur punktuell vorhanden und ältere Fundorte sind oftmals nur ungenau durch die nächstgelegene Ortschaft angegeben.

* Stefan Rabl, Prof.-Leopold-Hauer-Gasse 14, 3552 Lengenfeld, Österreich (*Austria*).
E-Mail: strabl@gmx.at

Hinzu kommt, dass viele Funde bereits mehrere Jahrzehnte zurückliegen, was eine Einschätzung der aktuellen Verbreitung zusätzlich erschwert. Diese Umstände führen dazu, dass sich für Niederösterreich derzeit kaum Aussagen über Bestandsrückgänge oder Ausbreitungstendenzen der Wegwespenarten treffen lassen. Der Kenntnisstand über die Verbreitung selten nachgewiesener Arten in Niederösterreich soll durch die vorliegende Arbeit ein wenig verbessert werden.

Abhandlung der Arten

Die Reihenfolge der Arten erfolgt nach Fauna Europaea (Wahis 2004).

Pepsinae

Cryptocheilus fabricii (Van der Linden, 1827)

Belege: Bezirk Gänserndorf, Weiden an der March, Sandberge Oberweiden, an Apiaceae, GPS: N 48° 16,957', E 16° 49,916', 23.8.2019, 1 ♂, 1 ♀; beide leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N; W (Wolf et al. 2009).

Mazzucco (2001) gibt zwei Vorkommen dieser Art für Niederösterreich an. Eines vom oben genannten Fundort und ein zweites aus dem zentralen Steppengelände des Truppenübungsplatzes Großmittel, wo ein Weibchen auf einer Sandlinse gefunden wurde. Des Weiteren enthalten die Arbeiten von Priesner (1968, 1982) und Wolf et al. (2009) Fundnachweise aus Oberweiden. Wolf et al. (2009) geben einen Fund aus Stammersdorf für Niederösterreich an, wobei Stammersdorf im 21. Wiener Gemeindebezirk liegt. Die Art kommt vor allem in steppenartigen Graslandschaften auf sandigem Untergrund vor (Wiśniowski 2009). Mögliche weitere Vorkommen dieser psammophilen Art in Niederösterreich sind weitere Sandlebensräume im östlichen Weinviertel.

Cryptocheilus variabilis (Rossi, 1790)

Beleg: Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, südexponierte Lössterrassen, an *Daucus carota*, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 2.8.2021, 1 ♂, leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: N.

Wolf (1993) listet die Art ohne Angabe eines Bundeslandes auf. Mader (1937) meldet die Art aus dem Schlattental in der Marktgemeinde Bromberg im Bezirk Wiener Neustadt-Land. Der Fund aus dem Jahr 1936 ist dort unter dem Synonym *Cryptochilus 10-guttatus* (Jurine, 1807) angeführt. Priesner (1968) gibt diesen Fund unter dem Synonym *Cryptocheilus decemguttatus* (Jurine, 1807) als einzigen Nachweis für Österreich an. Weitere Fundmeldungen wurden bislang aus Österreich nicht bekannt.

Priocnemis fastigiata (Haupt, 1934)

Beleg: Bezirk Krems-Land, Gobelsburg, Heide, an Apiaceae, GPS: N 48° 26,535', E 15° 41,470', 5.8.2019, 1 ♀, leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N; St (Wolf et al. 2009).

Priesner (1982) veröffentlicht einen Fundnachweis von Purgstall an der Erlauf vom Jahr 1966 unter dem Synonym *Priocnemis obtusidens subalpina* (Wolf 1963). Diesen

Nachweis gibt auch Ressl (1995) an. Wolf et al. (2009) führen einen Fundnachweis aus Hainburg vom Jahr 1941 an. Dieser Fund wird jedoch dort fälschlicherweise für das Burgenland angegeben. Die Arbeiten von Priesner (1968, 1969) enthalten keine Funddaten aus Niederösterreich.

Priocnemis mesobrometi (Wolf, 1961)

Beleg: Bezirk Mödling, Mödling, Eichkogel, Trockenrasen, am Waldrand, GPS: N 48° 03,854', E 16° 17,588', 18.7.2019, 1 ♀, leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, K, O; N (Priesner 1968); St (Priesner 1969).

Die bisherigen Fundnachweise dieser Art in Niederösterreich beschränken sich auf den Bezirk Scheibbs. Priesner (1968, 1982) und Ressl (1995) veröffentlichen Fundnachweise aus „Zehnbach i. (Erlaftal)", aus Wang und vom Südhang des Großberges. In Wolf et al. (2009) werden diese Fundnachweise nicht angegeben. Diese Wegwespenart bevorzugt thermophile Habitate (Priesner 1968). Beim neuen Fundort handelte es sich um einen strukturierten Halbtrockenrasen mit Büschen in der Nähe eines Hains.

Priocnemis sulci (Balthasar, 1943)

Belege: Bezirk Bruck an der Leitha, Hainburg, Braunsberg, Todfund, GPS: N 48° 09,199', E 16° 57,426', 18.4.2014, 1 ♀; Bezirk Bruck an der Leitha, Kledering, südseitige Böschung entlang der Wiener Außenring-Schnellstraße S1, GPS: N 48° 07,274', E 16° 26,123', 28.4.2021, 1 ♀; Bezirk Baden, Pfaffstätten, Glaslauterriegl-Heferlberg, Trockenrasen, GPS: N 48° 01,854', E 16° 15,195', 11.5.2021, 1 ♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N, O; St (Priesner 1969).

Die Art wird von Priesner (1968) für Niederösterreich angegeben, jedoch ohne nähere Verbreitungsangabe. In Wolf et al. (2009) gibt es eine publizierte historische Fundmeldung vom Hundsheimer Berg aus dem Jahr 1932. Des Weiteren wurde die Art erst kürzlich auf einem Trockenrasen bei Tattendorf (Zettel et al. 2019) und in Orth an der Donau gefunden (Wagner et al. 2019).

Dipogon austriacus (Wolf, 1964)

Belege: Bezirk Gänserndorf, Marchegg, nahe Schloss Marchegg, an altem liegendem Eichenstamm im Wald, GPS: N 48° 16,815', E 16° 53,704', 23.8.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Dürnstein, Kellerberg, Felsenrasen mit Alteichenbestand, GPS: N 48° 23,530', E 15° 31,300', 22.6.2020, 2 ♀♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: K, N, St, T; W (Zettel et al. 2018).

Aus Niederösterreich gab es bislang nur einen historischen Beleg aus Baden von 1878, welcher sich im NHMW befindet. In Wien ist die Art aus dem Lainzer Tiergarten bekannt, welcher einen der wenigen rezenten Fundorte, dieser in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet sehr seltenen Wegwespe darstellt (Zettel et al. 2018). Bei den beiden neuentdeckten Vorkommen handelt es sich um Wiederfunde aus Niederösterreich nach mehr als 140 Jahren!

Poecilagenia rubricans (Lepeletier, 1845)

Beleg: Bezirk Mödling, Mödling, Eichkogel, auf freier Bodenstelle eines Trockenrasens in unmittelbarer Nähe zum Waldrand, GPS: N 48° 03,854', E 16° 17,588', 18.7.2019, 1 ♀, leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: N, O, S; W (Zettel et al. 2018).

Priesner (1967) meldet einen Fund aus „Dornbach" fälschlicherweise für Niederösterreich. Der besagte Fundort liegt heute in Wien-Hernals (Zettel et al. 2018). Wolf (1993) führt die Art für Niederösterreich an, wobei er sich vermutlich auf diesen Fund bezieht. Madl et al. (im Druck) geben zwei Fundnachweise aus Weidlingbach im Bezirk Klosterneuburg aus dem Jahr 1953 und aus Gedersdorf im Bezirk Krems-Land aus dem Jahr 2011 an. Diese Wegwespenart entwickelt sich nach Wiśniowski (2009) kleptoparasitär in den Nestern der Wegwespengattungen *Auplopus* und *Priocnemis*. Jedoch wurde diese Angabe noch nicht durch einen Schlupf bestätigt.

Agenioideus nubecula (Costa, 1874)

Belege: Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 2.8.2021, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Unterloiben, Pfaffenberg, Trockenrasen, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 23,667', E 15° 33,485', 25.7.2019, 2 ♂♂, 3 ♀♀; Bezirk Baden, Pfaffstätten, Weinbergsmauer, GPS: N 48° 02,013', E 16° 15,382', 10.7.2019, 2 ♂♂; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, K, N, S, T.

Wolf et al. (2009) führen nur Funde aus dem Bezirk Krems-Land an. Priesner (1969) gibt die Art für Niederösterreich aus Guntramsdorf und den Donau-Auen an und Neumayer (2010) veröffentlicht einen Fundnachweis aus dem Nationalpark Thayatal. Sie ist regelmäßig im Kremser Raum an Weinbergsmauern und an Lössterrassen zu finden (eigene Beobachtung des Autors).

Agenioideus usurarius (Tournier, 1889)

Belege: Bezirk Baden, Pfaffstätten, Glaslauterriegl-Fluxberg, an Weinbergsmauer, GPS: N 48° 01,854', E 16° 15,195', 8.7.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 20.7.2021, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Gobelsburg, Heide, an Apiaceae, GPS: N 48° 26,535', E 15° 41,470', 2.8.2021, 1 ♀, alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: N (Wolf et al. 2009).

Wolf (1993) führt diese Art nicht in seinem Katalog an. Auch Wiśniowski (2009) meldet sie nicht für Österreich. Von Wolf et al. (2009) wird ein aktueller Fund eines Weibchens von Dürnstein im Bezirk Krems-Land aus dem Jahr 1992 angeführt. Madl et al. (im Druck) enthält einen weiteren Fundnachweis nordwestlich von Seefeld im Bezirk Hollabrunn aus dem Jahr 2014. Jenes oben genannte Tier aus dem Bezirk Baden wurde beim Transport einer Spinne aus der Gattung *Tegenaria* Latreille, 1804 (det. S. Rabl) gegen 14 Uhr angetroffen. Es wurden damals weitere Tiere dieser Art an diesem Fundort gesichtet, wobei sich alle an einer Weinbergsmauer aufhielten.

Pompilinae

Arachnospila (*Acanthopompilus*) *conjungens* (Kohl, 1898)

Belege: Bezirk Baden, Helenental, in der Nähe der Augustinerhütte, an altem beschattetem Holzstumpf am Wegesrand, GPS: N 48° 00,709', E 16° 09,931', 30.6.2019, 7 ♂♂, 2 ♀♀; Bezirk Baden, Baden, Garten im Siedlungsbereich, GPS: N 48° 00,649', E 16° 14,927', 4.7.2020, 2 ♀♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: N (Wolf 1993: bezieht sich auf Wien); W (Zettel et al. 2004, 2018).

Zettel et al. (2004, 2018) melden einige Nachweise dieser Art für den Lainzer Tiergarten in Wien. Zur Lebensweise dieses seltenen Totholzbewohners sei auf Wahis & Gros (1991) und Zettel et al. (2018) verwiesen. *Arachnospila conjungens* gilt im Lainzer Tiergarten als die am häufigsten gefundene Wegwespenart (Zettel et al. 2018) und ist dort bereits an mehreren Orten festgestellt worden. Weitere Nachweise aus Österreich waren bislang nicht bekannt. Am ersten genannten Fundort wurden in einem bewaldeten Gebiet mehrere männliche und wenige weibliche Tiere an einem morschen Holzstumpf mit einem halben Meter Durchmesser gesichtet. Der zweite Fundort lag in einer Gartenanlage im Siedlungsgebiet von Baden, wo offenbar ein etwa ein Meter hoher, morscher Nussbaumstumpf ein geeignetes Habitat darstellte. An diesem konnte *A. conjungens* auch 2021 mehrfach beobachtet werden. Die Art ist wahrscheinlich in den Kernzonen des Wienerwaldes weiter verbreitet, da es hier noch weitere passende Habitate gibt. Sie tritt jedoch nur sehr lokal an Totholz auf.

Aporinellus sexmaculatus (Spinola, 1805)

Belege: Bezirk Krems-Land, Unterloiben, Pfaffenberg, südexponierte Böschung, GPS: N 48° 23,667', E 15° 33,485', 16.5.2020, 1 ♀, 19.5.2020, 1 ♂, 16.6.2020, 3 ♀♀, 1 ♂; Bezirk Krems-Land, Dürnstein, Kellerberg, Felsenrasen, GPS: N 48° 23,530', E 15° 31,300', 22.6.2020, 1 ♀; Bezirk Bruck an der Leitha, Sollenau, Steppenrasen, GPS: N 47° 89,345', E 16° 27,777', 1.8.2021, 2 ♀♀; Bezirk Gänserndorf, Drösing, Sandrasen im NSG In den Sandbergen, GPS: N 48° 51,944', E 16° 90,752', 22.7.2021, 2 ♀♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N.

Priesner (1969) meldet keinen Fund dieser Art aus Niederösterreich. Wolf et al. (2009) berichten über den Fund zweier Männchen vom Hundsheimer Berg im Bezirk Bruck an der Leitha aus dem Jahr 1980. Oehlke & Wolf (1987) führen als Lebensraum Binnendünen und Flusssande an. Anscheinend findet die Art auch am Pfaffenberg und am Kellerberg in der östlichen Wachau geeignete Lebensraumbedingungen, wobei dort keine offenen Sandflächen vorhanden sind. Am Pfaffenberg konnte die Art mehrfach im Frühsommer 2020 auf spärlich bewachsenen Löss-Böschungen neben Weingärten gefunden werden. Der Fundort am Kellerberg liegt auf einem Felsentrockenrasen mit einzelnen freien Bodenstellen.

Evagetes littoralis (Wesmael, 1851)

Beleg: Bezirk Baden, Pfaffstätten, Glaslauterriegl-Fluxberg, an südexponierter Rasenfläche auf Muschelkalkuntergrund, GPS: N 48° 02,013', E 16° 15,382', 10.7.2019, 1 ♀, leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N; O (Wolf et al. 2009).

Aus Niederösterreich wurde *Evagetes littoralis* nach Priesner (1969) nur aus Guntramsdorf im Bezirk Mödling bekannt, was nicht weit vom neuen Fundort entfernt ist. Wolf et al. (2009) nennen Funde zweier Weibchen aus Guntramsdorf aus dem Jahr 1965, Priesner (1969) bezieht sich vermutlich auf dieselben Funddaten. Es handelt sich beim derzeitigen Kenntnisstand um das einzige frühere Vorkommen dieser Art in Niederösterreich. Innerhalb Österreichs ist sie auch aus dem Burgenland gemeldet, wobei hier vor allem Fundorte am Neusiedlersee bekannt sind (Priesner 1969, Wolf 1993, Wolf et al. 2009). Oehlke & Wolf (1987) geben als Lebensraum dieser Spezies neben Küsten- und Binnendünen auch verwitterte Kalkfelsen als bevorzugte Lebensräume an. Wiśniowski (2009) nennt als potenzielle Wirte *Arachnospila*-Arten (*A. ausa* (Tournier, 1890), *A. consobrina* (Dahlbom, 1843)). *Arachnospila ausa* konnte ebenfalls am genannten Fundort am selben Tag angetroffen werden. Das Tier wurde aus einem Grasbüschel am Rand eines steilen steinigen Weges bei bewölktem Wetter zufällig aufgescheucht.

Evagetes pectinipes (Linnaeus, 1758)

Belege: Bezirk Gänserndorf, Weiden an der March, Sandberge Oberweiden, GPS: N 48° 16,957', E 16° 49,916', 23.8.2019, 1 ♀; Bezirk Tulln, Großriedenthal, Hausberg, GPS: N 48° 29,210', E 15° 52,055', 2 ♀♀, 2.7.2020, 1 ♀, 6.7.2020; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N; T, K (Wolf et al. 2009).

Evagetes pectinipes war bislang in Niederösterreich nur von wenigen Sandlebensräumen im östlichen Weinviertel bekannt (Mazzucco & Wiesbauer 1997, Wolf et al. 2009). Bei dem Vorkommen am Hausberg handelt es sich um einen steilen Hang an dem vegetationslose Sandbodenstellen auftreten. Dort konnte an beiden Begehungstagen auch der Wirt *Episyron rufipes* (Linnaeus, 1758) beobachtet werden, der ebenfalls nur lokale Vorkommen in Niederösterreich hat. Der Standort am Hausberg ist allerdings durch das Vordringen der Robinie massiv bedroht, weshalb dort Pflegemaßnahmen erforderlich sind. *Evagetes pectinipes* entwickelt sich parasitisch in den Brutröhren von *Episyron albonotatum* (Vander Linden, 1827), *E. rufipes* und manchen *Arachnospila*-Arten (Wiśniowski 2009). Diese Wirte kommen nur dort vor, wo geeignete offene Sandflächen, wenn auch nur kleinflächig, vorhanden sind.

Evagetes pontomoravicus (Šustera, 1938)

Publizierter Nachweis: Bezirk Krems-Land, W Gedersdorf, 200 m SH, N 48,2550', E 15,4033', 15.05.2002, 1 ♂, leg. & coll. Ebmer, det H. Wolf (Gusenleitner 2003, Wolf et al. 2009).

Belege: Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, an Lösswand, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 8.7.2019, 1 ♀, 1.7.2020, 1 ♀; beide leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: N.

Der bisher einzige bekannte Fund in Österreich wurde von Gusenleitner (2003) publiziert und von Wolf et al. (2009) wiederholt. 2019 und 2020 konnte *Evagetes pontomoravicus* an einem Fundort nachgewiesen werden, der nur einen halben Kilometer von der früheren Fundstelle entfernt liegt. Über die Lebensweise dieser Art ist nur wenig bekannt. Oehlke & Wolf (1987) führen als möglichen Wirt die Wegwespe

Aporinellus sexmaculatus an. Dies ist durchaus möglich, da letztere Art einige Kilometer weiter westlich in der östlichen Wachau vom Autor mehrfach nachgewiesen wurde. Die Lössterrassen am Gebling sind das bislang einzige bekannte Vorkommen von *E. pontomoravicus* in Österreich.

Evagetes subglaber (Haupt, 1941)

Belege: Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 26.06.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Unterloiben, Pfaffenberg, Trockenrasen, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 23,667', E 15° 33,485', 24.7.2019, 1 ♀, 16.5.2020, 1 ♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N; K (Kofler & Wolf 1995); W (Zettel 2013).

Aus Niederösterreich wurde die Art von Guntramsdorf im Bezirk Mödling angegeben (Priesner 1969). Wolf et al. (2009) berichten über einige Funde dieser Art aus den Hainburger Bergen. Oehlke & Wolf (1987) geben als Lebensraum dieser sehr seltenen Art Sandhänge an. Der Wirt ist unbekannt. Hinsichtlich des spezifischen Lebensraumes und den ebenfalls langen Kammdornen auf den Vordertarsen wäre die Wegwespe *A. ausa* ein möglicher Kandidat, da die Art insbesondere in den Lössterrassen und Hohlwegen im Kremser Raum zwar nur vereinzelt aber regelmäßig anzutreffen ist (eigene Beobachtung des Autors).

Batozonellus lacerticida (Pallas, 1771)

Beleg: Bezirk Bruck an der Leitha, Hainburg, Braunsberg, Gipfelbereich oberhalb der Felswand, scharrte ein Loch im lehmigen Weg, GPS: N 48° 09,199', E 16° 57,426', 15.8.2019, 1 ♀, leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N.

Aus Niederösterreich sind nur wenige Nachweise bekannt. Zettel & Wiesbauer (2004) zeigen den Fotobeleg eines Weibchens dieser großen und auffälligen Art vom Südhang des Eichkogels, aufgenommen im Jahr 2003. Des Weiteren sind zwei historische Belege aus Niederösterreich bekannt, wovon einer aus Oberweiden stammt und der andere keinen genauen Fundort besitzt (Zettel & Wiesbauer 2004). Die Art ist vor allem auf reiche Bestände großer Echter Radnetzspinnen (Araneidae) zum Beispiel der Gattungen *Araneus* Clerck, 1757 und *Argiope* Audouin, 1826 angewiesen (Wiśniowski 2009).

Episyron arrogans (Smith, 1873)

Belege: Bezirk Krems-Land, Schönberg am Kamp, Heißlände neben Kamp, GPS: N 48° 31,527', E 15° 41,033', 15.7.2019, 1 ♂; Bezirk Krems-Land, Gobelsburg, Heide, an Apiaceae, GPS: N 48° 26,535', E 15° 41,470', 14.7.2019, 2 ♀♀, 15.8.2019, 1 ♂; Bezirk Krems-Land, Zöbing, neben Kampufer, GPS: N 48° 29,974', E 15° 41,654', 5.8.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Lengenfeld, Weinberg, auf südseitiger Böschung, GPS: N 48° 28,894', E 15° 36,302', 11.8.2019, 1 ♀; Bezirk Baden/Wien, Pfaffstätten, Glaslauterriegl-Fluxberg, an südexponierter Rasenfläche, GPS: N 48° 01,854', E 16° 15,195', 7.5.2020, 1 ♀; Bezirk Baden, Helenental, Schotterbank an Schwechatufer, GPS: N 48° 00,873', E 16° 10,467', 1.6.2020, 1 ♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, K, O, St; N (Priesner 1969, Wolf et al. 2009).

Die Art ist für Niederösterreich auch aus Oberweiden gemeldet (Priesner 1969), wobei hiermit vermutlich die „Sandberge Oberweiden“ gemeint sind. Wolf (1993) führt die Art aber nicht für Niederösterreich an. Wolf et al. (2009) geben eine Fundmeldung aus Hohenwarth im Bezirk Hollabrunn an. Im Bezirk Krems-Land tritt die auffällige Art immer wieder in Erscheinung jedoch ist sie hier nicht häufig.

Nanoclavelia leucoptera (Dahlbohm, 1843)

Belege: Bezirk Krems-Land, Gobelsburg, Heide, an Apiaceae, GPS: N 48° 26,535', E 15° 41,470', 5.8.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 23.7.2019, 2 ♀♀; Bezirk Krems-Land, Lengenfeld, Weinberg, Böschung auf Lössuntergrund, GPS: N 48° 28,894', E 15° 36,302', 30.6.2019, 1 ♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N, O; St (Wolf et al. 2009); W (Priesner 1969, Zettel 2013).

Von dieser zierlichen Art gibt es nur wenige publizierte Nachweise aus Niederösterreich. Priesner (1969) gibt Fundnachweise aus den Donauauen und dem Marchfeld an, wobei letzteren Fundort auch Priesner (1982) angibt. Wolf et al. (2009) melden Funde zweier Männchen aus „Siegenfeld/NÖ, Sittendorf/NÖ o. J.“, wobei Siegenfeld im Bezirk Baden und Sittendorf im Bezirk Mödling liegt. Zettel (2013) meldet die Art vom niederösterreichischen Anteil des Bisamberges.

Tachyagetes filicornis (Tournier, 1889)

Belege: Bezirk Krems-Land, Rohrendorf, Gebling, an südexponierter Weinbergsmauer, GPS: N 48° 25,614', E 15° 38,908', 8.7.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Unterloiben, Pfaffenberg, Trockenrasen, an Apiaceae, GPS: N 48° 23,667', E 15° 33,485', 25.7.2019, 1 ♀, 24.7.2019, 1 ♀; Bezirk Krems-Land, Dürnstein, Kellerberg, Felsenrasen, GPS: N 48° 23,530', E 15° 31,300', 22.6.2020, 1 ♀; alle leg., det. und coll. S. Rabl.

Verbreitung in Ö: B, N; W (Wolf et al. 2009, Zettel 2013).

In Niederösterreich war die Art bislang von den Hainburger Bergen (Priesner 1969), aus Guntramsdorf (Priesner 1982) und aus dem Nationalpark Thayatal (Neumayer 2010) bekannt. Wolf et al. (2009) führen den Fund zweier Männchen aus Hainburg aus dem Jahr 1942 an. Ein weiterer Fund aus Stammersdorf wird in Wolf et al. (2009) fälschlicherweise für Niederösterreich angegeben. Die Art tritt im Kremser Raum sehr vereinzelt in geeigneten wärmebegünstigten Habitaten, insbesondere in der östlichen Wachau und am Gebling bei Rohrendorf, auf.

Dank

Der Autor bedankt sich beim Amt der NÖ Landesregierung – Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr, Abteilung Naturschutz (St. Pölten) für die bescheidmäßig zugeteilte Freilandforscher-Genehmigung und die Ausnahmegenehmigung vom Eingriffsverbot sowie bei Hubert Rausch (Naturkundliche Gesellschaft Mostviertel, Scheibbs) für deren Organisation. Die Belegentnahme dient der Dokumentation und wurde unter größtmöglicher Schonung der Natur durchgeführt. Ich danke Herrn Dr. Herbert Zettel und Frau Mag. Esther Ockermüller für wichtige Anmerkungen zum Manuskript.

Literatur

Gusenleitner, J. 2003: Hymenopterologische Notizen aus Österreich – 17 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – Linzer biologische Beiträge 35(2): 863–868.

Kofler, A. & Wolf, H. 1995: Wegwespen aus Tirol und Kärnten (Hymenoptera, Pompilidae). – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck 82: 269–279.

Mader, L. 1937: Beitrag zur Kenntnis der Hymenopteren, II. – Entomologische Zeitschrift Frankfurt 51: 155.

Madl, M., Ockermüller, E. & Zettel, H. (im Druck): Aktualisierter Katalog der Pompilidae (Hymenoptera, Vespoidea) Österreichs. – Linzer biologische Beiträge 53/2: 811–900.

Mazzucco, K. 2001: Untersuchungen zur Stechimmenfauna des Truppenübungsplatzes Großmittel im Steinfeld, Niederösterreich (Hymenoptera: Apoidea, Sphecidae, Pompilidae, Vespoidea, Scoliidae, Chrysididae, Tiphiidae, Mutillidae). – Stapfia 77: 189–204.

Neumayer, J. 2010: Aculeate Hymenopteren (ohne Ameisen) des Nationalparks Thayatal. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 21: 325–344.

Ockermüller, E., Kopf, T., Link, A. & Zettel, H. 2018: Die Wegwespen (Hymenoptera: Pompilidae) Vorarlbergs. – inatura, Forschung online, 51: 47 pp.

Oehlke, J. & Wolf, H. 1987: Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Hymenoptera-Pompilidae. – Beiträge Entomologica, Berlin 37: 279–390.

Priesner, H. 1967: Studien zur Taxonomie und Faunistik der Pompiliden Österreichs. Teil II. – Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1967: 123–140.

Priesner, H. 1968: Studien zur Taxonomie und Faunistik der Pompiliden Österreichs. Teil III. –Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1968: 125–209.

Priesner, H. 1969: Studien zur Taxonomie und Faunistik der Pompiliden Österreichs. Teil IV. –Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1969: 77–132.

Priesner, H. 1982: Überfamilie: Pompiloidea. Familie Pompilidae (Psammocharidae). Pp. 302–323. – In: Franz, H. (Hrsg.): Die Hymenopteren des Nordostalpengebietes und seines Vorlandes, I. Teil. – Denkschrift der Österreichischen Akadademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse 124: 370 pp.

Ressl, F. 1995: Familienreihe Pompiloidea: Wegwespen. – In: Ressl, F.: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs Tierwelt (3). – Botanische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum/Oberösterreichisches Landesmuseum: 277–284.

Wagner, H.C., Wiesmair, B., Paill, W., Degasperi, G., Komposch, C., Schattanek, P., Schneider, M., Aurenhammer, S., Gunczy, L.W., Rabitsch, W., Heimburg, H., Zweidick, O., Volkmer, J., Frei, B., Kerschbaumsteiner, H., Huber, E., Netzberger, R., Borovsky, R., Kunz, G., Zechmeister, T., Ockermüller, E., Preiml, S., Papenberg, E., Kirchmair, G., Fröhlich, D., Allspach, A., Zittra, C., Svetnik, I., Bodner, M., Vogtenhuber, P., Körner, A., Thieme, T., Christian, E., Seeber, J., Baumann, J., Gross, H., Hittorf, M., Rausch, H., Burckhardt, D., Graf, W. & Baumgartner, C. 2019: Bericht über das fünfte ÖEG-Insektencamp: Biodiversitätsforschung im Nationalpark Donau-Auen (Wien, Niederösterreich). – Entomologica Austriaca 26: 25–113.

Wahis, R. 2004: Fauna Europaea: Hymenoptera: Pompilidae. Fauna Europaea version 2017.06. – <https://fauna-eu.org> (eingesehen am 01.11.2021).

Wahis, R. & Gros, E. 1991: Surtrois Pompilides mediterraneen speuconnus: *Poecilagenia rubricans* (Lepeletier, 1845), *Agenioideus fascinubecula* Wolf, 1986 et *Arachnospila conjugens* [sic!] (Kohl, 1898). (Hymenoptera: Pompilidae). – Bulletin de la Société entomologique de France 96: 287–321.

Wiesbauer, H. & Mazzucco, K. 1997: Dünen in Niederösterreich. Ökologie und Kulturgeschichte eines bemerkenswerten Landschaftselementes. – Fachberichte des NÖ Landschaftsfonds Nr. 6/97, St. Pölten, 90 pp.

Wiśniowski, B. 2009: Spider-hunting wasps (Hymenoptera: Pompilidae) of Poland. – Ojców National Park, Ojców, 432 pp.

Wolf, H. 1972: Hymenoptera Pompilidae. – Insecta Helvetica Fauna 5, Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Zürich, 176 pp.

Wolf, H. 1993: Katalog der österreichischen Wegwespen (Insecta, Hymenoptera, Pompiloidea). –Linzer biologische Beiträge 25(2): 993–1011.

Wolf, H. Sorg, M., Stenmans, W. & Schwan, H. 2009: Wegwespen (Hymenoptera: Pompilidae) der westlichen Paläarktis bearbeitet von Heinrich Wolf 1948-2008. – Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein Krefeld 3, 395 pp.

Zettel, H. 2013: Wegwespen (Pompilidae). Pp. 206–207, 356–357. – In: Wiesbauer H., Zettel H., Fischer, M.A. & Maier, R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – 2., aktualisierte Fassung, Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 396 pp.

Zettel, H., Ockermüller, E. & Wiesbauer, H. 2018: Die Hautflüglerfauna (Hymenoptera) des Lainzer Tiergartens in Wien: 2. Wegwespen (Pompilidae). – Entomologica Austriaca 25: 51–66.

Zettel, H., Schoder, S. & Wiesbauer, H. 2019: Faunistische Basiserhebung der aculeaten Hautflügler (Hymenoptera: Aculeata exklusive Formicidae) von Tattendorf (Niederösterreich) unter besonderer Berücksichtigung des Naturdenkmals „Trockenrasen“. – Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich, BCBEA 4(2): 106–129.

Zettel, H. & Wiesbauer, H. 2004: Neue Meldungen von fünf Wegwespenarten (Hymenoptera: Pompilidae) aus dem Osten Österreichs. – Beiträge zur Entomofaunistik Band 5: 93–98.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Rabl Stefan

Artikel/Article: Bemerkenswerte Nachweise einiger Wegwespenarten (Hymenoptera: Pompilidae) aus Niederösterreich 77-86